

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schule Zürich. Es wurden 81 Entwürfe eingereicht, von denen 15 prämiert oder angekauft wurden. Die Modelle und Zeichnungen der prämierten und angekauften Entwürfe sind noch heute und morgen bei der Eternit-Verkauf AG., Heinrichstrasse 216, Zürich 5 ausgestellt, 7.45 bis 11.45 h und 14 bis 18 h.

Ankündigungen

Oeffentliche Beleuchtung

Diskussionsversammlung, veranstaltet vom Schweiz. Beleuchtungs-Komitee, am Dienstag, den 17. März, in der Aula der Universität Genf, rue de Candolle.

10.30 h Vormittagsvorträge: Dr. K. Häberlin, Direktor des Automobil-Clubs der Schweiz, Bern: «Beleuchtung der Autobahnen». M. Roesgen, Direktor des Elektrizitätswerkes Genf: «Notions fondamentales d'éclairagisme». J. B. de Boer, Laboratoire d'éclairagisme, Philips Gloeilampenfabrieken, Eindhoven: «Eclairage et sécurité de circulation sur les autoroutes». Kein gemeinsames Mittagessen.

14.30 h Nachmittagsvorträge: J. Roger, ing. ESE, Attaché à la direction technique de la Compagnie des lampes, Paris: «Tendances actuelles de l'éclairage des rues et des routes en France et à l'étranger». R. Walthert, Lichttechniker der Bernischen Kraftwerke AG., Bern: «Der Entwurf zu schweizerischen Leitsätzen für öffentliche Beleuchtung». Diskussion.

Anmeldung sofort an das Sekretariat des SBK, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

Abteilung für Architektur der ETH

Eine Auswahl von Arbeiten aus den Semestern 1 bis 7 und einige Diplomarbeiten sind bis am 26. März zur freien Besichtigung ausgestellt im Ausstellungssaal 12b und in den Ganghallen 42b und 45b.

Studientagung über Spannbetontechnik

Eine solche veranstaltet der S. I. A. am 23./25. April in Neuenburg. Das Programm wird den Mitgliedern des S. I. A. demnächst zugestellt und in der SBZ vom 19. März veröffentlicht; Anmeldetermin ist der 4. April.

Technikum Winterthur

Die Ausstellung (Semester- und Diplomarbeiten, Zeichnungen und Modelle) der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau und Maschinenbau ist am Samstag, 21. März, von 14 bis 17 h, und am Sonntag, 22. März, von 9.30 bis 11.30 h sowie von 14 bis 16.30 h im Ostbau des Technikums geöffnet. Während dieser Zeit können auch die Laboratorien der Abteilung Elektrotechnik (Starkstromtechnik und Fernmeldetechnik) sowie Semesterarbeiten von Studierenden besichtigt werden. Die Laboratorien der Abteilung Textilchemie sind nur am Samstag von 14 bis 17 h zugänglich. Zu der Diplomfeier am 25. März um 17.15 h im grossen Saal des Technikums sind die Angehörigen der Diplomanden und weitere Schulfreunde freundlich eingeladen.

Zentralstelle für berufliche Weiterbildung, St. Gallen

Diese Institution, getragen durch die Stadt St. Gallen, die Kantone St. Gallen, Appenzell AR und Thurgau, das Biga und durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft von Gewerbe und Industrie, möchte in einer Ausstellung einen Einblick in zwei Spezialgebiete geben, indem sie Arbeiten einer Malermeisterklasse und Beispiele für kunstgewerbliches freies Schaffen zeigt. Diese Ausstellung in den Räumen der Zentralstelle, Blumenbergplatz 3, St. Gallen, Tel. (071) 22 69 42, kann besichtigt werden am Samstag, 21. März, von 8 bis 17 h.

«Kunststoffe 59», Düsseldorf, 17. bis 25. Okt. 1959

Die auf S. 134 gemachten Zahlenangaben beziehen sich nur auf die Maschinenaussteller. Im ganzen werden rd. 700 Aussteller ihre Erzeugnisse auf 62 000 m² zeigen. 14 Länder mit 127 Ausstellern repräsentieren das internationale Angebot, und zwar nehmen, in der Reihenfolge der Grösse ihrer Beteiligung aufgeführt, teil: Italien, Frankreich, Grossbritannien, Schweiz, Niederlande, USA, Belgien, Oesterreich, Norwegen, Dänemark, Schweden, Portugal, Luxemburg und Brasilien. Darüber hinaus beteiligen sich Grossbritannien, Belgien und Frankreich zusätzlich mit Ständen ihrer Fachverbände. Die Zahl der ausländischen Firmen, die sich damit

gegenüber 1955 mehr als verdoppelt hat, beweist, dass «Kunststoffe 59» als grösste internationale Fachmesse des Gebietes Weltgeltung erlangt hat für Erzeuger und Bearbeiter von Kunststoffen, Hersteller und Konstrukteure von Maschinen, Apparaten und Werkzeugen. Ein Viertel aller ausstellenden Firmen kommt aus dem Maschinenbau. Die Ausstellungshallen der Fachmessenstadt Düsseldorf bieten die Möglichkeit, auch grosse und grösste Maschinen, wie Kalandrier und andere im Gewicht von 100 und mehr Tonnen aufzustellen. Das Maschinenangebot umfasst u. a.: Mischer der verschiedensten Bauart, Maschinen für Glasfaser-Polyester-Kunststoffe, Strangpressen, Spritzgussmaschinen, Vakuumformmaschinen, Maschinen zur Herstellung von Hohlkörpern, Pressen, Hochfrequenz-Schweisgeräte, Metallisierungsgeräte, Bedruckmaschinen, ferner das Zubehör aller Art wie Formen, Messinstrumente, Prüfgeräte und sonstige Maschinen, die der Nachbehandlung dienen.

Internat. Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg 1959

Diese wird auch heuer wieder, und zwar vom 13. Juli bis 15. August, ihre Seminare abhalten. Oskar Kokoschka leitet bereits zum siebenten Mal seine «Schule des Sehens» in erweiterten Räumen auf der Festung Hohensalzburg. Für die Bildhauerklasse wurde Hans Wimmer, München, verpflichtet, und Konrad Wachsmann, der Pionier für neuzeitliches Bauen, wurde abermals für das Seminar «Bauen in unserer Zeit» gewonnen. Nebenkurse für Maltechnik und Lithographie werden von Toni Roth und Slavi Soucek geleitet. Ein ausführlicher Prospekt und weitere Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat, Salzburg I, Postfach 56.

Achema-Tagung 1961, Frankfurt am Main

Zur Durchführung dieser anerkannt grössten technisch-wissenschaftlichen Tagung der Welt, die vom 9. bis 17. Juni 1961 stattfindet, stehen 16 Hallen mit rund 38 000 m² Netto-Ausstellungsfläche und 4000 m² netto im Freigelände zur Verfügung. Es ist dies die gleiche optimale Ausstellungsfläche, die für die Durchführung der Achema-Tagung 1958 zur Verfügung stand und die im Hinblick auf die anzustrebende Konzentration auf neue Entwicklungen keine weitere Ausdehnung erfahren wird. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, dass nach dem 1. Mai 1959 (Schlusstermin für die Anmeldung als Aussteller) Ausstellungsplätze nicht mehr zugeteilt werden können. Die Hallenpläne und die Teilnahmebedingungen für die ausstellenden Teilnehmer der Achema 1961, die von der Dechema, Frankfurt (Main) 7, Postfach, durchgeführt wird, sind erschienen und dort kostenlos erhältlich.

Vortragskalender

Freitag, 13. März. RPGNW, RPG Baden und Umgebung, Aargauische Vereinigung für Heimatschutz, S. I. A. Baden, Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden. 20 h im Kursaalrestaurant Baden. O. Jauch, Chef des Stadtplanbüros, Basel-Stadt: «Altstadtsanierung in Basel».

Montag, 16. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h in der Saffran-Zunft. E. Bosshard, dipl. Ing., Direktor der Wasserversorgung Zürich: «Das Seewasserwerk II der Stadt im Bau».

Montag, 16. März. Studiengesellschaft für Personalfragen, 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, I. Kl., Zürich-Hbf. Dr. E. A. Halter, Leiter des Organisationsbüros für Erfolgsbeteiligung der Studiengesellschaft für Fragen der Wirtschaftspraxis, Zürich: «Praktische Beispiele von Erfolgsbeteiligungen aus Schweizerischen Betrieben».

Montag, 16. März. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Klubzimmer Nr. 3 des Kongresshauses (Eingang Seite Alpenquai). PD Dr. A. von Moos, Geologe, Zürich: «Der Baugrund der Stadt Zürich im Hinblick auf die Verkehrsplanung».

Mittwoch, 18. März. Schweiz. Energie-Konsumenten-Verband. 14.15 h im Kongresshaus in Zürich, Konzertfoyer, Eingang T, Claridenstrasse; Generalversammlung. Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden zwei Referate über «Die Zukunft unserer Energieversorgung». Erster Referent Ing. E. Zehnder, Vorsteher der Energiebetriebe der CIBA, Basel: «Die Sorgen der Konsumenten». Zweiter Referent Prof. Dr. Bruno Bauer, Zürich: «Die Sicherstellung der Energieversorgung (Wasserkraft, Kohle, Oel, Atomenergie)».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.